

Metallarbeiter-Zeitung

Organ für die Interessen der Metallarbeiter

Publikationsorgan des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes u. d. Allg. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter

Ersteinst wöchentlich am Samstag. Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark.

Verantwortlich für die Redaktion: Joh. Scharm. Redaktion und Expedition: Stuttgart, Röhrestraße 16b.

Inserate für die sechsgespaltene Kolonelle ober deren Raum 2 Mark; bei Wiederholungen Rabatt.

In einer Aufl. von 235200 Exemplaren erscheint diese Zg.

Wirtschaftliche Rundschau.

„Regelung der Produktion durch die Kartelle“ — dieses schöne Wort kommt in Erinnerung, wenn man von den Plänen der Leitung des Baroper Walzwerkes liest.

Über ein „nach langen Verhandlungen zustande gekommenes“ internationales Schienenkartell weiß die Presse zu berichten.

Welch guten Maßstab für das Gedeihen des Kapitalismus die Gründung von Aktiengesellschaften bietet, ist bekannt.

Von einer neuen Fusion war in letzter Zeit die Rede, diesmal in der Gasmaschinen- und Automobilindustrie.

des Planes, gebente zu gehen. Diese Meldung wurde sogleich demontiert. Die Arbeiterchaft kann durch die neue Wert schwerlich etwas gewinnen, eher kann sie in eine ungünstigere Lage kommen.

Neben den großen Unternehmungen in der elektrotechnischen Fabrikationsindustrie in Deutschland kommt die amerikanische Industrie nicht auf, das erfährt jetzt sehr bitter die Westinghouse-Gesellschaft.

Ebenfalls Interesse beanspruchen darf der Geschäftsbericht der Deutschen Niles-Werkzeugmaschinenfabrik in Berlin.

Kürzlich fand ein offener Brief des Bundes der Industriellen an die Fach- und Tagespresse, die Regierungsorgane, Handelskammern, Industrie- und Fachvereine und Einzelfirmen „lebhafte Zustimmung“.

In der Tat, wir müssen dem Bunde der Industriellen recht geben. Wie kommt die Handelskammer von Brandenburg dazu, die Teilnehmer zu blamieren?

Die Fahrzeugfabrik Eisenach ist in recht ungünstiger Lage, hauptsächlich deshalb, weil sie sich auf das lodende aber gefährvolle Gebiet der Fabrikation von Kriegsmaterial begeben hat.

Die Schnellpressenfabrik Frankental erhöht ihre Dividende von 9 auf 10 Prozent. Der Reingewinn ist von 227 000 auf 447 000 Mk. gestiegen.

Die R. Schöning Eisengießerei in Berlin erzielte 69 000 Mk. Reingewinn gegen 109 000 im vorigen Jahre und erniedrigt die Dividende von 6 auf 4 Prozent.

Unter dem Titel: Ein Erfolg der Scharfmacher schreibt der Vorwärts: Die Aktiengesellschaft für Fabrikation von Bronzeware und Zinkguß (vormals Spinn & Sohn) teilt der Handelspresse mit, daß das Ergebnis für 1904/05 durch den vollen fünf Monate währenden Streik in der Selbstmetallindustrie in Berlin äußerst nachteilig beeinflusst wurde.

Noch einmal die verlogene Kampfweise der Scharfmacher.

Die Deutsche Arbeitgeber-Zeitung setzt ihre Scharfmacherei in ungeschwächtem Maße fort und sie antwortet auch in dieser Tonart auf unseren in Nr. 24 unter der Überschrift „Die verlogene Kampfweise der Scharfmacher“ veröffentlichten Artikel.

Das Blatt wiederholt seine Phrasen von der „destruktiven Tendenz“ der gewerkschaftlichen Agitation, und es reklamiert schließlich für seine Haltung die Vorgänge auf der Leipziger Generalversammlung unseres Verbandes, in der die Stellungnahme der Verbandsdelegierten zur Waisfeier auf dem Kölner Gewerkschaftskongress mißbilligt wurde.

In derselben Nummer leitartikel das Scharfmacherorgan wieder über sein klarzielbewußtes Thema „Gewerkschaftsbewegung und Sozialdemokratie“, und es titcht da neuerdings seine alten abgestandenen Phrasen auf, die durch ihre enblose Wiederholung und Aufwärmung weder an Originalität, noch an Wahrhaftigkeit und Überzeugungskraft gewinnen.

Was die Gewerkschaften wollen, steht in ihren Statuten und niemand, am allerwenigsten die Scharfmacher der Deutschen Arbeitgeber-Zeitung, hat ein Recht, ihnen andere Bestrebungen zu unterchieben.



voreinst bis zum 1. Februar 1906 und, wenn das Abkommen nicht gefündigt wird, darüber hinaus gilt. Die Durchschnittslöhne...

Die Finanzgebarung des Verbandes in den letzten beiden Jahren stellt sich wie folgt:

Table with financial data: Einnahmen (a) Verwaltungskasse, b) Reise- und Unterstützungskasse, c) Streikkasse; Ausgaben (a) Verwaltungskasse, b) Reise- und Unterstützungskasse, c) Streikkasse. Total sums for each category.

Das Defizit von 106897,30 Kr. in der Reise- und Unterstützungskasse wurde durch einen Zufluß von 59309,55 Kr. aus der Streikkasse im Jahre 1906 und 48597,75 Kr. im Jahre 1904 gedeckt.

Table listing Aktiva: Raffenbestand in der Streikkasse, Ausgeliehen auf das Grundstück, Aktien verschiedener Maschinenfabriken, etc.

Passiva: Darlehen auf dem Eigentum in Horsens. Die Aktiven übersteigen die Passiven um: Kr. 302825,74

In der Diskussion über den Bericht nahmen die Ausführenden über die „Aurora“ ziemlich Zeit in Anspruch. Vom letzten Kongress war dem Vorstand aufgegeben, die Verbandsmittel für die „Aurora“ nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

Jahr zu verzinsen und mit 800 Kronen jährlich abzutragen. Der Hauptvorstand ist ermächtigt, aus diesem Kauf ihm etwa erwachsenen Verpflichtungen nachzukommen.

Mit dem letzten Beschluß dürfte wohl die „Aurora“-Debatte für künftige Generalversammlungen vermieden und die unglückselige Gründung, die schon frühere Generalversammlungen ziemlich viel Zeit gekostet hat, aus der Welt geschafft sein.

Eine weitere Diskussion beschäftigte sich mit den Vorschlägen des Hauptvorstandes für Errichtung einer Sterbekasse und der Abteilung Aarhus auf Errichtung einer Krankenkasse.

Die weiteren Beschlüsse des Kongresses betrafen die Verbandsstatuten und haben, da wesentliche Änderungen nicht vorgenommen worden sind, kein weiteres Interesse.

Die Beschlüsse dieses Kongresses werden, wenn sie auch nicht alle Mitglieder befriedigen, ganz sicher dazu beitragen, die Organisation innerlich zu festigen.

Ein praktischer Versuch mit dem Achtstundentag.

Wie das Reichs-Arbeitsblatt in seiner Nr. 6 mitteilt, liegt dem Kongress der Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Gesetzentwurf zur Beratung vor, der eine Ergänzung des amerikanischen Bundesgesetzes vom 1. August 1892...

Zur Ergänzung der durch die Umfrage erhaltenen Auskünfte beschloß der Kongress, durch einen praktischen Versuch sich ein möglichst sicheres Material über die Wirkungen der achtstündigen Arbeitszeit in Vergleich mit der bisher üblichen längeren Arbeitsdauer zu verschaffen.

Bei diesem Versuch sollte nach der Absicht des Kongresses festgestellt werden, in welchem Verhältnis die Herstellungsdauer und die Kosten des Schiffschiffes auf der Privatwerft mit dem zehnstündigen Arbeitstag zu der Herstellungsdauer und den Kosten auf der Staatswerft mit dem achtstündigen Arbeitstag ständen.

Der Rumpf des auf der Privatwerft erbauten Schiffes war demnach in 588 Tagen zu 54,5 Prozent und der des von der staatlichen Werft erbauten Schiffes in 570 Tagen zu 53,59 Prozent fertig geworden.

Das Gewicht der in dem Rumpf der „Louisiana“ verarbeiteten Materialien betrug 12216154 Pfund. Die Gesamtzahl der Arbeitstagen der hierfür beschäftigten Personen war 2413888.

Das Gewicht der in dem Rumpf der „Connecticut“ verarbeiteten Materialien betrug 11391040 Pfund und 1808240 Arbeitstagen ermittelt.

Die durchschnitliche Anzahl der in einer Arbeitsstunde verarbeiteten Pfund betrug auf der „Louisiana“ (Privatwerft) 5,0893 und auf der „Connecticut“ (Staatswerft) 6,2995.

Die Durchschnittszahl der in zehnstündiger täglicher Arbeitszeit an der „Louisiana“ verarbeiteten Pfund war 50,808

Die Durchschnittszahl der in achtstündiger täglicher Arbeitszeit an der „Connecticut“ verarbeiteten Pfund war 50,898.

Die deutschen Gewerkschaftsorganisationen im Jahre 1904.

Nach der von dem Genossen Legien im Korrespondenzblatt veröffentlichten Jahresübersicht über die Entwicklung der Gewerkschaften in Deutschland ist die erste Million Mitglieder in den gewerkschaftlichen Zentralverbänden überschritten.

Nur bei fünf Verbänden (Handschuhmacher, Notensecher, Porzellanarbeiter, Schuhmacher, Textilarbeiter) ist ein kleiner Mitgliederverlust zu verzeichnen.

Das Verhältnis der Organisierten zu den (organisationsfähigen) Berufangehörigen ist in Prozenten folgendes: Notensecher 96,32, Bildhauer 76,50, Stukkateure 73,33, Buchdrucker und Buchbinder (Eisen) 70,45, Tischler 69,19, etc.

Von den gesamten Arbeitern und Arbeiterinnen, die nach der Gewerbe- und Berufszählung von 1895 in den Berufen vorhanden sein sollen, für die Zentralverbände bestehen, gehörten 20,45 Prozent, und zwar 24,08 Prozent der männlichen und 1,17 Prozent der weiblichen Arbeiter den Verbänden an.

Zur Jahre 1891 hatten 47 Zentralverbände 1116588 Mf. Einnahmen und 47 Verbände 1606534 Mf. Ausgaben, der Raffenbestand betrug 425845 Mf.

Die Verbände der Metallarbeiter 3909888, Maurer 2462937, Holzarbeiter 2344924, Buchdrucker 2104821, Textilarbeiter 1163931, Zimmerer 805712, Bauarbeiter 713799, Bergarbeiter 694019, etc.

Pro Kopf der (Durchschnittszahl der) Mitglieder berechnet hatten die Zentralverbände an Jahresbeitrag 1904: Notensecher 11,31, Buchdrucker 54,00, Buchbinder (Eisen) 48,85, etc.

Wie die Gesamtausgaben der Verbände sich auf die einzelnen Zweige gewerkschaftlicher Tätigkeit verteilen, zeigt folgende Aufstellung:

Veranschlagt im Jahre 1904 für:

Table with 3 columns: Organisationsart, Organisation, and M. (Marken). Lists various organizational types and their associated costs.

Jahresunterstützung 5 (1903: 5) und Unterstützung in Sterbefällen 89 Verbände.

Die Entwicklung der Beitragshöhe in den Verbänden seit 1891 zeigt auch für das Jahr 1904 eine Besserung.

Über die sonstigen Organisationsgruppen, die gewerkschaftlichen Charakter haben, wenngleich sie im Gegensatz zu den gewerkschaftlichen Zentralverbänden stehen, wie lokale Vereine, Hirsch-Dunker'sche Gewerkschaften, christliche Gewerkschaften und für die an keine dieser Organisationsgruppen angehörenden Vereine, macht Legien gleichfalls einige Angaben.

Die Hirsch-Dunker'schen Gewerkschaften haben im Jahre 1904 fast keine Fortschritte gemacht. Die Mitgliederzahl und der Vermögensstand der einzelnen Gewerkschaften ist aus folgender Tabelle ersichtlich.

Table showing membership and assets for various trade unions (Gewerkschaften) in 1903 and 1904. Columns include Gewerkschaften, Mitgliederzahl am Jahresabschluss, + Aufnahme, - Abnahme, and Vermögensbestand.

Diese Vereine weisen insgesamt eine Mitgliederzunahme von 1674 auf. Die Werbeträger dieser Organisationsgruppen, die noch vor einem Jahrzehnt den gewerkschaftlichen Zentralverbänden den Rang glaubte ablaufen zu können, scheitern nach wie vor.

Über die Mitgliederzahlen der christlichen Gewerkschaften, ihre Jahreserinnahme und den Kassenbestand orientiert folgende Tabelle:

Table showing membership and assets for Christian trade unions (Christliche Gewerkschaften) in 1903 and 1904. Columns include Gewerkschaft bei, Mitgliederzahl im Jahresdurchschnitt, Jahreserinnahme, and Kassenbestand.

Angesichts dieser, dem Gesamtverband angehörenden christlichen Gewerkschaften gibt es noch unabhängige christliche Gewerkschaften (Eisenbahn- und Postangehörige u. f. m.), die 1904 angeblich 99 928 Mitglieder zählten und eine Jahreserinnahme von 451 824 M. hatten.

Die sogenannten unabhängigen Vereine (31), die keiner der obigen Organisationsgruppen angehören, hatten 1904 eine Mitgliederzahl von 74 558 gegen 68 724 im Jahre 1903.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich mit aller Deutlichkeit, daß gegenüber allen anderen Organisationsgruppen nur die freien Gewerkschaften große Fortschritte aufzuweisen haben.

Mit Genehmigung und Befriedigung können wir die Ergebnisse der Gewerkschaftskasse für 1904 betrachten. Die Gewerkschaften sind in diesem Jahre ein gut Stück vorwärts gekommen.

Die Schmiedeberufsgenossenschaft im Jahre 1904.

Über das dritte Geschäftsjahr der Schmiedeberufsgenossenschaft liegt uns ein Bericht des Vorstandes vor, der recht interessantes und wertvolles Material enthält.

Die Verhandlungen über die Abänderung des Genossenschaftstatuts zeitigten die Annahme eines neuen Paragraphen 25, dessen Fehlen bisher eine große Ungerechtigkeit, hauptsächlich gegen die Berg- und Landtschmiede bedeutete.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft ist im Einverständnis mit dem Reichsversicherungsamt ein neuer Gefahrenarif ausgearbeitet worden, der auch in den wesentlichen Punkten zur Annahme gelangte.

Ein Hamburger Meister beschwerte sich darüber, daß die Schiffschmiede in einer so hohen Gefahrenklasse seien.

Bei der Beratung über die vom Reichsversicherungsamt verlangte Anstellung von technischen Aufsichtsbeamten mußte erst ein vom Reichsversicherungsamt anwesender Regierungsrat mit 3 w. ang. maßregeln drohen, ehe sich die Meister entschließen konnten.

Aus den Mitteilungen über den Katasterstand ist zu entnehmen, daß sich immer noch eine ganze Anzahl Schmiedemeister um die Bezahlung der Beiträge zur Berufsgenossenschaft herumdrücken.

Am Jahresabschluss 1904 verzeichnete die Schmiedeberufsgenossenschaft 53 394 Betriebe mit 84 358 versicherten Arbeitern und 10 959 Einzelunternehmer.

Table showing regional distribution of member enterprises (Betriebe) across different Reichsgebiete. Columns include Reichsgebiete, Betriebe überhaupt, and Versicherte Personen.

Eingegangen sind im vorliegenden Berichtsjahr 923 Vollbetriebe und 564 nur von Meistern geführte Betriebe.

Über den Begriff "Schmiedearbeit" haben zwischen den Vertretern der sächsisch-thüringischen Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft und der Schmiedeberufsgenossenschaft unter dem Vorsitz des Reichsversicherungsamtes Verhandlungen stattgefunden.

Das Kapitel Unfälle zeigt uns ein ganz betrübendes Bild. Zur Anzeige gelangten 3717 Unfälle, gegenüber 1870 und 2758 in den Jahren 1902 und 1903.

Table showing accident statistics (Unfälle) categorized by type of accident (e.g., Unfälle an Bohrmaschinen, beim Hufbeschlag, Angewerksungen).







Literarisches.

Kommunale Praxis. Wochenschrift für Kommunalpolitik und Gemeindefortschritt, herausgegeben von Dr. Albert Siedel...

Sehr dringend. Stadtvorordneter Vogel kritisiert das Wabtschmidt'sche Referat...

Von der Neuen Zeit (Stuttgart, Paul Singer) ist soeben das 42. Heft des 28. Jahrganges erschienen.

Verbands-Anzeigen.

Mitglieder-Versammlungen.

- Stuttgart (Klempn.). Samstag, 29. Juli, abends 9 Uhr, im „Lionell“.
- Essen. Samstag, 29. Juli, abends 9 Uhr, i. d. „Morussa“, Röhlf.
- Essen (Elektromonteur). Donnerstag, 27. Juli, abends 9 Uhr, bei Thomas, Weberplatz.

- Stimmenau. Samstag, 29. Juli, abends 9 Uhr, im „Deutschen Haus“.
- Reutlingen. Samstag, 29. Juli, abends 9 Uhr, im „Germania“.
- Reutlingen (Schmiede u. verw. Berufe). Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Zammeral“.

- Reutlingen a. S. Samstag, 29. Juli, abends 9 Uhr, im „Cafe Bavaria“.
- Nordhausen. Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Hirsch“.
- Nordhausen (Schmiede u. verw. Berufe). Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Zammeral“.

- Reutlingen a. S. Samstag, 29. Juli, abends 9 Uhr, im „Cafe Bavaria“.
- Nordhausen. Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Hirsch“.
- Nordhausen (Schmiede u. verw. Berufe). Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Zammeral“.

- Reutlingen a. S. Samstag, 29. Juli, abends 9 Uhr, im „Cafe Bavaria“.
- Nordhausen. Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Hirsch“.
- Nordhausen (Schmiede u. verw. Berufe). Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Zammeral“.

- Reutlingen a. S. Samstag, 29. Juli, abends 9 Uhr, im „Cafe Bavaria“.
- Nordhausen. Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Hirsch“.
- Nordhausen (Schmiede u. verw. Berufe). Samstag, 29. Juli, abends 8 Uhr, im „Zammeral“.

30 Tage zur Probe! 5 Jahre Garantie. Verlebe Messermeister No. 27 fein hohl - à Mk. 1.50...

Noch vorrätig und durch Unterzeichneten zu beziehen: Der IV. Internationale Metallarbeiter-Kongress am 12., 13. und 14. August 1904.

Strickmaschinen! Das beste Erwerbsmittel. Auch auf Zeitzahlung. Jährl. Pracht-Katalog...

Urania feinste Qualitätsmarke. Preise enorm billig. Ebenso alle Fahrradzubehör- u. Einzelteile.

MUSIK INSTRUMENTENFABRIK von ERNST HESS KLINGENTHAL'S Söhne. MIT VERKAUF AN PRIVATLEUTE.

Orkan-Fahrräder. Rad auch für Saison 1905 wieder neu. Die besten und doch die billigsten.

Ganz umsonst und portofrei! Gebraucht und portofrei. Ganz umsonst und portofrei!

Echt blaue Körper-Anzüge. Katalog und Proben gratis. Bernfahrräderfabr. V. Wurzel & Cie.

Hygienische. Bedarfsartikel. Neuester Katalog m. Empfehlung. Prof. Dr. U. Prof. Dr. U. Prof. Dr. U.

WER Stellung sucht, verlange per Karte die 1447 Allgemeine Vakanzenliste BERLIN 87, Neuhochstr.

Lebens- größte 45 cm für 3 Mk. Porto. Verpackung 2 Pf. Sparschicht. Selbstkosten garantiert.

Gebrüder Bell, Gräfrath. Spezialität: Perlen, Edelsteine, Schmuck u. Silberwaren. Wagen, Reiser, Hand- u. Wegtaschen, Taschenrechner, Taschenmesser...

Musikinstrumente. Unter Garantie für Güte direkt aus der Fabrik von Lederer & Kreinberg.

Meyers Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Großes Konversations-Lexikon.

Verlangen Sie! Illustr. Preisliste von der größten holl. Zigarren- und Tabakfabrik Ketels & Hagemann.

Wecker-Uhren mit Absteller. Nickel-Remont-Uhr, 30 St.-Werk. Echt silb. Remont-Uhren.

Julius Busse Berlin C. 19, Grünstr. 3/5 C. Reich illustrierter Katalog über alle Arten von Uhren, Ketten, Gold-, Silber-, Nickel- und Bronzwaren...

Optische Artikel. Echt goldene Ringe. Kaffeesevice, vernickelt, 4 teil., 1/2 Lit. Brotkörbe.

Photograph. Apparate. Verkauft billig und anerkannt reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Uhrmacher und Händler.

Photograph. Apparate. Verkauft billig und anerkannt reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Uhrmacher und Händler.